

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 23

Titel: Plots against America - Hopscotch between Fact and Fiction (37 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler ermitteln anhand von Cartoons und anderen Informationsquellen mögliche „plots against America“.
- Sie lesen den Roman „The Plot against America“ in Auszügen, bearbeiten Analysefragen in Kleingruppen und tragen die Ergebnisse im Plenum vor.
- Sie setzen sich ergänzend zu den Inhalten des Romans mit authentischen Materialien zur historischen Wirklichkeit der geschilderten Epoche auseinander.
- Im Vergleich mit Fiktion und geschichtlicher Wirklichkeit erweitern sie den Umfang ihres Wortschatzes zu den jeweilig behandelten Themenbereichen.
- Sie nutzen Quellen aus dem Internet für eine möglichst fundierte Argumentationsgrundlage zu einzelnen Themenbereichen.
- Sie setzen sich kritisch mit dem Gegenwartsbezug des Romans auseinander und erkennen die Notwendigkeit, auch nichtfiktionale Quellen für ein besseres Verständnis der damaligen Lebenswelt heranzuziehen.

Anmerkungen zum Thema:

Im Zentrum der Unterrichtsreihe steht der neue Roman **“The Plot against America”** von **Philip Roth**. Er entwirft ein **historisches Schreckensbild** der **Vierzigerjahre** in den **USA** und erzählt doch auch von der Gegenwart. *“It can’t happen here”*?, fragt der jüdische Bürgermeister mit gezückter Augenbraue. Was wäre, wenn Amerika im Jahre 1940 statt Franklin D. Roosevelt einen anderen Präsidenten gewählt hätte – und zwar nicht den realen Kandidaten der Republikaner, sondern den antisemitischen Volkshelden und Atlantik-bezwinger Charles A. Lindbergh? Wie hätte Amerika ausgesehen, wenn sich im Weißen Haus der Faschismus eingenistet hätte, wenn Präsident Lindbergh mit Deutschland und Japan den Nichtangriffspakt unterzeichnet und das FBI fünf Millionen amerikanische Juden observiert hätte? Wenn nicht allein in Europa, sondern auch in der Neuen Welt Fensterscheiben zu Bruch gegangen und die Antisemiten am Ruder gewesen wären? Der Roman erfindet einen Präsidenten, der als Fliegerheld mit einer fixen Idee seinen politischen Isolationismus zu untermauern sucht.

Der Autor schildert aus der Sicht eines **siebenjährigen jüdischen Jungen** aus New Jersey, wie es gewesen wäre. Er zeichnet ein Land, das seine Ideale verrät, die Bürgerrechte aufs Spiel setzt, die innere Sicherheit vor die Verfassung stellt. Es ist nicht die *“Monstrosität des ‘Führers’”*, die **Roth** nach eigenen Aussagen dazu anregte, diese Geschichtsfiktion zu schreiben, sondern die *“Normalität in heroischen Proportionen, ein anständiger Mann mit einem ehrlichen Gesicht wie dieser Lindbergh, mit seinem jugendhaften Charme, mit all dem Glamour und seiner Berühmtheit”*. Roth ist sich wohl bewusst, dass er die mörderische Geschichte der Judenverfolgung nicht so einfach in die Neue Welt übertragen sollte. Und doch messen sich Entrechtung, Vertreibung der Juden und Pogrome daran, was immer noch vorstellbar ist, und nicht nur an dem, was in deutschen Konzentrationslagern wirklich geschah.

In seinem jüngsten Roman schildert Roth das **Schicksal der Familie Roth**, das – in einem immer offener antisemitisch agierenden Amerika – den Leser in seinen Bann zieht. Eine Fiktion, die den Gang des Buches so virtuos bestimmt, dass man meint, einen Roman zu lesen, der – in historischen Kulissen – wichtige Informationen für unsere Gegenwart enthält. Das Unbehagen an den Entwicklungen im Weißen Haus, der Zweifel an der Integrität vieler Politiker, der viele Alltagsbereiche bestimmt, der Vertrauensverlust in die Funktionsfähigkeit von Institutionen und Medien, ein diffuses Krisenbewusstsein von Gefahren, die gleich um die Ecke lauern, der Einbruch der Politik in den ansonsten geregelten Alltag: Es ist, als schriebe Roth nicht über diese erfundenen Vierzigerjahre, die einfach noch schrecklicher waren als die ohnehin schon nicht besonders heitere historische Wirklichkeit, sondern über die **unmittelbare Gegenwart** und die **nahe Zukunft**.

4.2.13 Plots against America – Hopscotch between Fact and Fiction

Vorüberlegungen

“*The Plot against America*’ ist eine Übung in historischer Imagination”, schreibt Roth, “aber die Geschichte hat das letzte Wort.” Und die Geschichte hat sich anders abgespielt. Das Komplott gegen Amerika fand nicht statt. Das “Was – wäre – wenn” aber ist eine **Denkfigur**, die der Vergangenheit einen Weg in den Möglichkeitsraum der Zukunft bahnt. Wer soll ihm abnehmen, dass “**The Plot against America**” keine **Allegorie** auf **Bin Ladens** Verschwörung oder **John Ashcrofts** “Patriot Act” ist, oder dass der Titel des Romans nicht den Schlüssel für den **11. September** liefern könnte? **Professor Senett** von der **London School of Economics** sieht in den USA eine militarisierte Gesellschaft mit reaktionären Wertvorstellungen, tief sitzender Angst und eine Art “sanften Faschismus” heraufziehen. Nach seiner Ansicht weisen die Missachtung der Menschenrechte und die Nichtbeachtung internationaler Vereinbarungen in diese Richtung.

In seiner Autorenrezension in der New York Times gab **Roth** kürzlich seiner Überzeugung Ausdruck, dass **Präsident Bush** “ungeeignet sei, einen Baumarkt zu leiten, von einer Nation ganz zu schweigen”. Und der Kritiker **Roth** zitiert den Schriftsteller **Roth** wie folgt: “Als Schulkinder haben wir gelernt, das unerbittlich Unvorhersehbare als zwangsläufig zu begreifen und als Geschichte zu studieren. Doch der Terror der Unvorhersehbarkeit ist das, was die so genannte Geschichtswissenschaft bloß verdeckt. Ich habe das Epos in das Desaster zurückverwandelt.”

Wieder einmal entwirft **Roth** einen Menschen, der er hätte sein können – einen **Roth**, dessen Kindheit von Kleinbürgertum und Angst vor Verfolgung geprägt war. Deshalb liegt auch eine Stärke seiner Erzählung in ihrer Plausibilität: Bei ihm gibt es keine epische, von innerer Notwendigkeit vorangetriebene Geschichte, sondern nur kleine, persönlich durchlebte Zufälle mit großen Wirkungen. Und so drängen sich dem Leser zumindest zwei Fragen auf: Was wäre gewesen, wenn Al Gore die Wahl im Jahr 2000 gewonnen hätte? Und was passiert jetzt nach den Wahlen in den USA?

In “**The Plot against America**” ist **Philip Roth** sieben Jahre alt, genauso alt wie der wahre Philip Roth 1940. Und auch seine Lebensumstände sind authentisch: der **Vater**, der als Versicherungsagent stolz darauf ist, es als Jude zu einem bescheidenen kleinbürgerlichen Glück in der New Yorker Vorstadt Weequahic gebracht zu haben; die strenge, aber großzügige **Mutter Bess** und der **ältere Bruder Sandy** mit seiner Begabung zum Zeichnen. Und auch die politischen Umstände sind nachvollziehbar – der unter den Juden von Weequahic verehrte **Präsident Roosevelt**, der zum Krieg gegen Nazideutschland drängte sowie **Charles Lindbergh**, der Rekordflieger, der von Hermann Göring mit dem “Eisernen Kreuz” ausgezeichnet wurde. Lindbergh kehrte aus Deutschland mit dem Eindruck zurück, dass das “Dritte Reich” das interessanteste Land der Welt sei und Adolf Hitler ein beeindruckender Führer. Und er warnte davor, dass sich Amerika von jüdischen Partikularinteressen in einen Krieg drängen lasse. Nicht einmal die Erwägung der Republikaner, Lindbergh zum **Präsidentenskandidaten** zu machen, ist erfunden.

Die **Fiktion** beginnt erst mit dem Auftritt von Lindbergh beim republikanischen Wahlkonvent in Philadelphia: Er schwebt in Führermanier per Flugzeug mitten in der Nacht auf einen im Patt versumpften Parteitag herab und erntet, noch mit Fliegerbrille und Lederkappe, Standing Ovationen sowie die Nominierung. Mit **Lindberghs Wahl zum Präsidenten** kurz darauf hebt dann Roths Fiktion ab: Jüdische Kinder werden zur Amerikanisierung aufs Land geschickt, darunter Philips Bruder Sandy; Ribbentrop tanzt im Weißen Haus und die ersten Pogrome lassen nicht lange auf sich warten. Darin kommt die Mutter des **Nachbarjungen Seldon** um, dessen Vater bereits angesichts einer unheilbaren Krebserkrankung Selbstmord begangen hatte. Die Roths adoptieren den kleinen Seldon, der das ganze Leid der europäischen Juden zur selben Zeit quasi allein zu ertragen hat.

Vorüberlegungen**Literatur zur Vorbereitung:**

Philip Roth: "The Plot Against America", ISBN 0-224-07513-6 (die dieser Unterrichtsreihe zugrunde gelegte Ausgabe)

11 CDs, Text gelesen von Ron Silver, Houghton Muffin Audio (bei Amazon)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Introduction: Plots against America
2. Schritt: Vote for Lindbergh or Vote for War
3. Schritt: "Loudmouth Jew"
4. Schritt: Following Christians
5. Schritt: The Stump
6. Schritt: Never Before
7. Schritt: Their Country
8. Schritt: The Winchell Riots
9. Schritt: Bad Days
10. Schritt: Perpetual Fear
11. Schritt: Beyond the text

VORSCHAU

4.2.13

Plots against America – Hopscotch between Fact and Fiction

Vorüberlegungen

VORSCHAU